

Wie übt Parteileitung ihr Kontrollrecht in einer Gesundheitseinrichtung aus?

Helga Epperlein

stellvertretender Parteisekretär im Krankenhaus Berlin-Friedrichshain

(NW) Im Statut der SED heißt es dazu unter Punkt 63: „Die Parteiorganisationen in den ... medizinischen Institutionen ... haben das Recht der Kontrolle über die Tätigkeit der Betriebsleitungen, um ihrer Verantwortung für die politische Leitung der gesellschaftlichen Entwicklung in ihrem Bereich gerecht zu werden.“ In der Praxis bewährt es sich, daß der Ärztliche Direktor und die Chefärzte vor der Parteileitung der jeweiligen medizinischen Einrichtung, gleichwohl ob sie der SED oder einer Blockpartei angehören bzw. parteilos sind, ein- bis zweimal im Jahr zu einer Berichterstattung eingeladen werden. Die Themen und die Termine für diese Berichterstattung sind im Arbeitsplan der Parteileitung enthalten und dem Ärztlichen Direktor und den Chefärzten langfristig bekannt.

Die Berichterstattung vor der Parteileitung konzentriert sich auf die gesundheitspolitischen Schwerpunkte, zum Beispiel auf den sozialistischen Wettbewerb, die Arbeit mit der Jugend und den Kadern, auf die Durchsetzung von Maßnahmen auf dem Gebiet der Investitionen und der Werterhaltung. In diesem Zusammenhang interessiert sich die Parteileitung entsprechend der konkreten Situation für folgende Aufgaben:

- Wie wird die Orientierung auf Erhöhung der Qualität und Effektivität der medizinischen Betreuung der Bürger umgesetzt?
- Wie wird durch die Erweiterung der Früh-, Spät- und Sonnabendsprechstunden die Zugänglichkeit der medizinischen Einrichtungen für die Bürger gesichert?
- Wie wird die Weiter- und Fort-

bildung der Ärzte und Schwestern in der Einrichtung organisiert?

- Wie wird die effektive, hohen wissenschaftlichen Anforderungen gerecht werdende Diagnostik und Arzneimitteltherapie immer umfassender in Anwendung gebracht?
- Wie wird die enge Zusammenarbeit zwischen ambulanter und

stationärer medizinischer Betreuung gewährleistet?

Die Parteileitung bereitet sich gründlich auf jeden Bericht des staatlichen Leiters vor. Aus dem Bericht und dem sich anschließenden vertrauensvollen Meinungsaustausch leitet die Parteileitung Schlußfolgerungen für das politische Wirken der Genossen in den Arbeitskollektiven ab. Die Parteileitung nutzt die Berichterstattung des Ärztlichen Direktors bzw. der Öhefärzte, um ihnen für ihre Tätigkeit als politische Leiter Anregungen und Empfehlungen zu vermitteln.

Plan der politischen Massenarbeit — für welchen Zeitraum erarbeiten?

Otto Kirschner

Parteisekretär im VEB Motorradwerk Zschopau

(NW) Der Plan der politischen Massenarbeit erfüllt vor allem dann seinen Zweck, wenn er einen überschaubaren Zeitabschnitt umfaßt. Dieser Zeitabschnitt kann für die einzelnen Parteiorganisationen unterschiedlich sein. Jede Parteiorganisation hat ihre eigenen spezifischen Bedingungen und Erfahrungen. Doch ist es bei vielen zur Regel geworden, dieses Dokument für jeweils ein halbes Jahr auszuarbeiten. Es hat sich auch bewährt, den Plan der politischen Massenarbeit terminlich auf die Vorbereitung und Durchführung von gesellschaftlichen Höhepunkten auszurichten.

Im Plan der politischen Massenarbeit legen die Parteileitungen fest, welche Grundfragen im Verantwortungsbereich der jeweiligen Parteiorganisation, ausgehend von den Beschlüssen der Partei, im Zentrum der politisch-ideologischen Arbeit stehen sollen und müssen und mit wem in der vorgegebenen Zeit zu diskutieren ist. Bei der Festlegung dieser Grundfragen schenken die

Parteileitungen folgenden Kriterien besondere Beachtung:

- Wie ist die im Programm der Partei gestellte Forderung weiter zu verwirklichen, „die sozialistische Bewußtheit der breiten Massen weiter zu erhöhen, ihre marxistisch-leninistische Weltanschauung und kommunistische Moral aktiv herauszubilden ...“?
- Welche Anforderungen ergeben sich für die politisch-ideologische Arbeit, um notwendige Standpunkte und Haltungen zur Verwirklichung der Aufgaben der jeweiligen Parteiorganisation, insbesondere zur Erfüllung des Kampfprogramms, auszuprägen?
- Welche Fragen sind in Vorbereitung gesellschaftlicher Höhepunkte, zur Führung ökonomischer Kampagnen oder ausgehend von der aktuellen politischen Situation besonders zu klären?

Diese Kriterien machen deutlich, daß der Plan der politischen Massenarbeit kein Terminplan ist, sondern eine längerfristige Orientierung für die politisch-ideologische Arbeit gibt.